

# 2004

## Der Jahresbericht

business@rhein-kreis-neuss.de



09



19



01



04



17



07

# rhein kreis neuss





## Herzlich Willkommen

Bereits zum zweiten Mal legen wir mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises

Neuss einen Jahresbericht zur Entwicklung des Standortes und unserer Aktivitäten vor. Nach den guten Resonanzen im vergangenen Jahr haben wir uns erneut dazu entschlossen, in übersichtlicher und kompakter Form über die Arbeit 2004 zu berichten. Trotz allgemein schwieriger Rahmenbedingungen für die Unternehmen hat der Rhein-Kreis Neuss seine positive Entwicklung fortsetzen können. Dies wird beispielsweise durch die Untersuchung der Wochenzeitung „Die Zeit“ bestätigt, wonach der Rhein-Kreis Neuss im bundesweiten Wirtschaftswachstum einen 4. Platz belegt. Auch bei der Untersuchung von „Focus Money“ hat sich gezeigt, dass der Rhein-Kreis Neuss erneut Spitzenreiter in Nordrhein-Westfalen ist und Prognos weist den Rhein-Kreis Neuss als einen Standort mit Zukunftschancen aus. Um diesen Erfolg der Unternehmen zu unterstützen, engagiert sich die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss von der Existenzgründungsberatung bis zur Außenwirtschaftsförderung.

Höhepunkte hierbei waren im vergangenen Jahr sicherlich das Golfturnier „European Event Cup“ mit Uwe Seeler, die Teilnahme an der Gewerbe-Immobilienmesse Expo Real, der mit unserern Städten und Gemeinden, der Industrie- und Handelskammer und vielen anderen durchgeführte Existenzgründertag sowie unter touristischen Vorzeichen die Auszeichnung des Rhein-Kreises Neuss als „Fahrradfreundlicher Kreis in Nordrhein-Westfalen“. Nicht zu vergessen sind jedoch die zahlreichen Gespräche, Kontakte und Verhandlungen mit Unternehmen, Behörden und anderen Institutionen mit dem Ziel der Schaffung von Wachstum und Beschäftigung im Rhein-Kreis Neuss.

Erstmals in den Jahresbericht werden die Ergebnisse des Technologiezentrums Glehn mit einbezogen, das eine wichtige Rolle in der Beschäftigungsförderung mit der Qualifizierung und der Umsetzung von Hartz IV spielt.

An dieser Stelle möchten wir allen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken, verbunden mit der Freude auf eine Fortsetzung in 2005.

Ihr

Dieter Patt  
Landrat



## Inhalt

<b>01</b>	Konjunktur und Standorttests	4
<b>02</b>	Arbeitsmarkt	5
<b>03</b>	One-Stop-Agency und Regionale Zusammenarbeit	6
<b>04</b>	Außenwirtschaft	7
<b>05</b>	Standortmarketing	8
<b>06</b>	European Event Cup	8
<b>07</b>	Gewerbeimmobilienmesse Expo Real	9
<b>08</b>	Business News	9
<b>09</b>	Filmförderung	10
<b>10</b>	Wirtschaftsdialoge	11
<b>11</b>	Existenzgründung	11
<b>12</b>	Öffentliche Förderprogramme	12
<b>13</b>	Tourismus und Radverkehr	13
<b>14</b>	Modellprojekt „Mittelstandsfreundliche Verwaltung NRW“	15
<b>15</b>	Regionales Arbeitsmarktmonitoring Prospect	17
<b>16</b>	Technologiezentrum Glehn	18
<b>17</b>	Immobilienmanagement	19
<b>18</b>	Studium Wirtschaftsförderer/in (FH)	20
<b>19</b>	Berufliche Bildung	21
<b>20</b>	Landwirtschaft	22
<b>21</b>	Einkaufs-Management im kommunalen Fuhrpark	24
<b>22</b>	Wirtschaftsreportage	24
<b>23</b>	Europa	26
<b>24</b>	Aus der Presse	27

**01-1** Das neue Kreishaus. Gleichzeitig Sitz der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss.

**01-2** Dieses Trio steht für starke Wirtschaftsförderung:  
Kreisdirektor Hans-Jürgen Petruschke, Landrat Dieter Patt und  
Jürgen Steinmetz, Leiter der Wirtschaftsförderung.



## Konjunktur und Standorttests

Nach drei Jahren Stagnation ist die deutsche Wirtschaft 2004 mit 1,7 Prozent erstmals wieder nennenswert gewachsen. Sie schaffte aber nicht den Sprung ins europäische Mittelfeld nach Angaben des Statistischen Bundesamtes. Die 25 EU-Länder legten im Schnitt um 2,4 Prozent zu, nur in Portugal, Italien, Malta und den Niederlanden wuchs die Wirtschaft schwächer als in Deutschland. Rechnet man die geringere Zahl der arbeitsfreien Feiertage heraus, betrug das Wachstum hier zu Lande 1,1 Prozent. Die Erholung 2004 basiert fast ausschließlich auf dem Exportboom. Dies ist mit besonderer Bedeutung für den exportorientierten Rhein-Kreis Neuss. Die Ausfuhren legten um 8,2 Prozent zu. Schwach blieb aber die deutsche Binnenkonjunktur. Der private Konsum sank um 0,3 Prozent. Dies ist deshalb nicht verwunderlich, weil das Realeinkommen der privaten Haushalte um 0,2 Prozent sank.

Bereits in vergangenen Studien ist dem Rhein-Kreis Neuss eine ausgezeichnete Standortqualität und eine hohe Wirtschaftskraft attestiert worden. Dies belegten auch drei Studien im Jahr 2004: Mit Platz 1 im Nordrhein-Westfalen und

bundesweit mit Platz 29 unter 425 durch das Magazin Focus-Money analysierten Kreise und kreisfreien Städte schnitt der Rhein-Kreis Neuss bei diesem Standorttest hervorragend ab. Ausgewertet wurden sieben Indikatoren, die zu gleichen Teilen in die Bewertung einfließen: Bevölkerungswachstum, verfügbares Einkommen, Wachstum des Bruttoinlandsproduktes, Bruttowertschöpfung, Investitionen im verarbeiteten Gewerbe, Veränderung der Erwerbstätigenzahl und Arbeitslosenquote.

Der Zukunftsatlas 2004 der Prognos AG bescheinigt dem Rhein-Kreis Neuss einer der produktivsten Standorte mit Zukunftschancen zu sein. 439 Städte und Kreise wurden unter die Lupe genommen und dabei unter anderem das Bruttoinlandsprodukt pro Beschäftigten, die Arbeitslosenquote, die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes, die Kaufkraft, die Kriminalität, die Investitionsquote der Industrie und das Bevölkerungswachstum untersucht.

Und noch ein Ranking zur Wirtschaftskraft im Deutschland: Nach einer veröffentlichten Statistik der Wochenzeitung

„Die Zeit“ liegt der Rhein-Kreis Neuss im Vergleich der Wachstumsraten nach Teltow-Fläming, München und Wolfsburg auf Platz vier.

Verglichen wurden die Werte des Bruttoinlandsproduktes der Städte und Kreise in den Jahren 1997 bis 2001. Der Rhein-Kreis Neuss bringt es danach auf eine Wachstumsrate von 28,7 Prozent, die drei Spitzenreiter bewegen sich zwischen 56,1 und 49,6 Prozent. Die als Vergleichsmaßstab herangezogene Größe des Bruttoinlandsproduktes ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistungen eines Landes. Es entspricht der Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die in der Berichtsperiode im Inland entstanden sind, zuzüglich der Abschreibungen und der um die Subventionen verminderten Produktions- und Importabgaben.

Mit dem Wachstumswert von 28,7 Prozent liegt der Rhein-Kreis Neuss deutlich über dem Durchschnittswert in Deutschland (plus 10,7 Prozent) sowie dem für Nordrhein-Westfalen (plus 8,9 Prozent) und der Landeshauptstadt Düsseldorf. Für den Rhein-Kreis Neuss ist die „Zeit“-Tabelle ein erneuter Beweis für wirtschaftliche Stärke: in den vergangenen zwei Jahren war er als wachstumsstärkster Kreis in NRW ausgezeichnet worden.

01-1

01-1 Die Anzeige „nach ganz oben“ ist Teil der neuen Imagekampagne und wird in Wirtschaftsmedien geschaltet.



Unternehmen in unserer Region kennen einen Weg besonders gut. Den Weg nach oben\*!

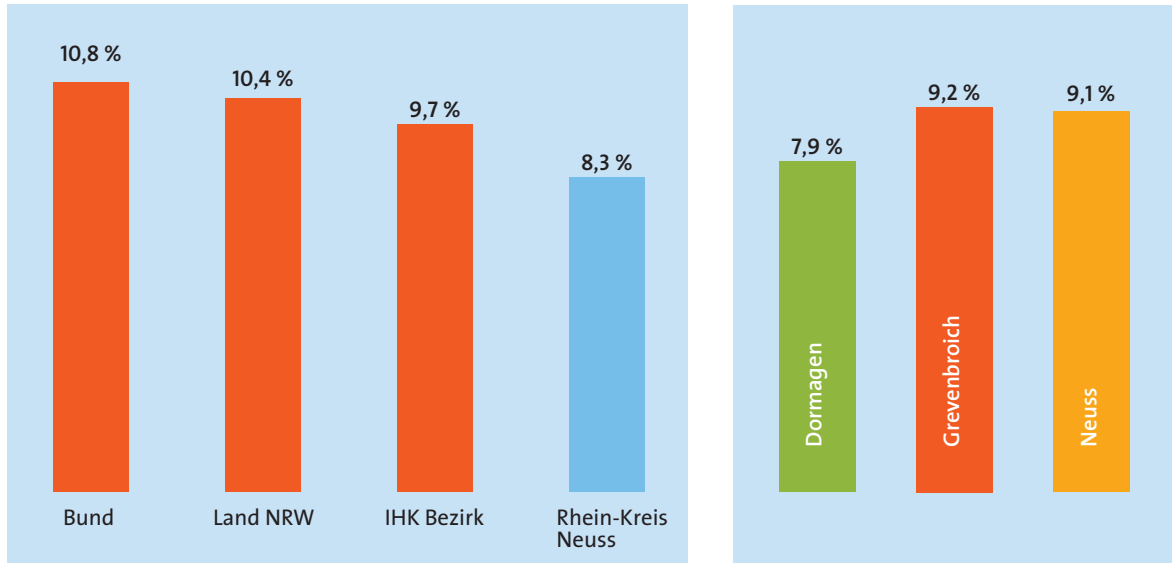
**rhein kreis neuss**

\* Im Wirtschaftswachstum sind wir die Nr.1 in NRW

Wirtschaftsförderung  
Rhein-Kreis Neuss  
economic development

Informationen unter [www.wfg-kreis-neuss.de](http://www.wfg-kreis-neuss.de) [business@wfg-kreis-neuss.de](mailto:business@wfg-kreis-neuss.de) Telefon +49 (0) 2131 / 928-7500

02-1 Der Rhein-Kreis Neuss weist eine günstigere Arbeitslosenquote auf als der Landes- und Bundesdurchschnitt.



# 02

## Arbeitsmarkt

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde der § 16 des Sozialgesetzbuches ergänzt. Es wurde klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z.B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bisher - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt.

Im Dezember 2003 waren 41.531 (9,2%) Arbeitssuchende im Bereich der Agentur für Arbeit Mönchengladbach/Rhein-Kreis Neuss gemeldet. Im Vergleich dazu waren es im Dezember 2004 46.282 (10,6%).

In der Geschäftsstelle Dormagen stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember 2004 um 195 auf 2.483 an. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt dies 237 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 7,9%. Vor einem Jahr betrug diese Quote 7,1%.

In der Geschäftsstelle Grevenbroich ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2004 um 381 auf 4.426 gestiegen. Verglichen zum Vorjahr einen Anstieg um 601 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 9,2%. Die Quote des vergangenen Jahres betrug 7,8%.

Die Geschäftsstelle Neuss verzeichnete einen Anstieg der Arbeitslosigkeit um 1.025 auf 11.384. Dies bedeutet einen Anstieg

von 1.199 Arbeitslosen zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 2004 9,1%. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 8,1% belaufen.

Das Land Nordrhein-Westfalen verzeichnete im Dezember 2004 einen Anstieg auf absolut 910.804 (10,4%) Erwerbslose. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 33.007 (3,8%) an.

Die Erwerbslosenzahlen in der Bundesrepublik sind im Dezember 2004 um 206.821 (4,9%) auf 4.464.230 gestiegen. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutete dies einen Anstieg um 149.172 (3,5%).





### 03-1

03-1 Diese Wappen stehen für eine starke Gemeinschaft: Die acht Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss.

04-1 Wuxi in der Provinz Jiangsu, der Partnerprovinz des Landes NRW und Ziel der Außenwirtschaftsaktivitäten des Rhein-Kreises Neuss.

# 03

## One-Stop-Agency und Regionale Zusammenarbeit

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten ist und bleibt die umfassende Betreuung und Begleitung von Unternehmen innerhalb der Kreisverwaltung und zu anderen Behörden und Institutionen. Diese Dienstleistung im Sinne einer One-Stop-Agency haben auch 2004 wieder zahlreiche Unternehmen genutzt, deren Zufriedenheit im Umgang mit Verwaltungen - dies wird bestätigt durch Unternehmensbefragungen – deutlich höher ausfällt. Die Wirtschaftsförderung übernimmt die Moderatorenrolle und ist damit wichtiger Baustein eines effizienten Projektmanagements. Hierzu gehört auch die vielfache Aufbereitung und die Bereitstellung von Wirtschafts- und Strukturdaten zu den verschiedensten Anlässen.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet nicht nur einzelfallbezogen, sondern auch regional und betreut und organisiert eine Vielzahl von Netzwerken.

Der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer im Rhein-Kreis Neuss, der im Jahr 2004 insgesamt 6 mal getagt hat, ist dabei ein wichtiges Gremium, in dem die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung regelmäßig vorgestellt und abgestimmt werden.

Im vergangenen Jahr wurden unter Federführung der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss und der Industrie- und Handelskammer die REMINEX Gesellschaft für Außenwirtschaftsförderung mbH zur Standort Niederrhein GmbH weiterentwickelt. Geschäftszweige der Standort Niederrhein GmbH sind die Existenzgründung, das regionale Standortmarketing, die Außenwirtschaftsförderung und die Umsetzung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen über die neu eingerichtete Regionalagentur.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist darüber hinaus Mitglied der Initiative ChemCologne zur Unterstützung der Chemiebranche an der Rheinschiene sowie dem Verband der

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften NRW und der Arbeitsgemeinschaft kommunale Wirtschaftsförderung NRW.

Mit dem Business Club Maas-Rhein hat die Wirtschaftsförderung einen neuen strategischen Partner zur Entwicklung von Unternehmenskooperationen beidseitig der deutsch-niederländischen Grenze gefunden.

Der 1997 gegründete Business Club Maas-Rhein mit Sitz im niederländischen Venlo ist eine von Unternehmen der deutsch-niederländischen Grenzregion getragene Wirtschaftsvereinigung, zu dessen Mitgliedern auch eine Vielzahl von wirtschaftsunterstützenden Einrichtungen beider Länder zählen. Unter dem Motto „Nachbarn werden Geschäftspartner“ engagiert sich der Business Club um die Entwicklung der beidseitigen Wirtschaftsbeziehungen und Handelskontakte.

Nach einer Studie der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW stellen die Niederlande die meisten ausländischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen – noch vor Japan und den USA, was gleichzeitig auch das niederländische Investorenaufkommen mit derzeit rund 100 Betrieben im Rhein-Kreis Neuss widerspiegelt und es gibt verstärkt Kontakt- und Kooperationswünsche von niederländischen Unternehmen mit dem Rhein-Kreis Neuss.

Dies knüpft auch an die erfolgreiche Zusammenarbeit des Rhein-Kreises Neuss mit seinen niederländischen Partnern in der euregio rhein-maas-nord an. Initiativen, wie etwa die erfolgreich beantragten INTERREG III A-Projekte „Grenzüberschreitende Qualifizierung Logistik/Gabelstapler“ und „Grenzüberschreitende integrierte Qualitätssicherung in Lebensmittelbetrieben“ sind Resultate eines starken Engagement des Rhein-Kreises für die Grenzregion.

Einen Schwerpunkt der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung bildet die Außenwirtschaftsförderung in Abstimmung mit der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Dies auf der Grundlage einer Exportquote von 50% der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss und den zahlreichen ausländischen Investitionen. Es wurden vor allem Marktinformationen für heimische Unternehmen bereitgestellt und Präsentationen für zahlreiche Delegationen aus den verschiedensten Ländern durchgeführt.

Bereits seit vielen Jahren verfügt der Rhein-Kreis Neuss über gute Kontakte zu der 4,5 Mio. Einwohnerstadt Wuxi, in der Provinz Jiangsu, der Partnerprovinz des Landes NRW – und 120 km weit entfernt von der Weltmetropole Shanghai gelegen. Viele Unternehmerreisen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region haben bereits nach Wuxi geführt, im vergangenen Jahr konnte im Rahmen einer Delegation des Landes NRW mit dem Direktor des Auswärtigen Amtes der Stadt Wuxi eine Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Wuxi unterzeichnet werden. Durch diese Vereinbarung bietet sich den Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss und der Region die Möglichkeit, direkt über die Wirtschaftsförderung Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartnern vor Ort in Wuxi aufzunehmen, um konkrete Wirtschaftskontakte zwischen beiden Nationen aufzunehmen. Auch auf dem Bereich der schulischen Bildung gibt es mit dem Berufskolleg Weingartstraße und der dort eingerichteten Ostasienklasse sowie der IMBF Schule in Wuxi Aktivitäten zum Schüler- und Lehreraustausch.

Der Rhein-Kreis Neuss hat seine Außenhandelsbeziehungen um eine weitere Verbindung gestärkt. Im April 2004 konnte eine hochrangige Wirtschaftsdelegation aus der russischen Region Kaluga empfangen werden.

Gemeinsam mit dem Gouverneur von Kaluga, Anatolij Dmitrijewisch Artamo-

nov, unterzeichneten Landrat Dieter Patt und Wirtschaftsförderer Jürgen Steinmetz eine

Absichtserklärung über eine künftige Zusammenarbeit. Mitunterzeichner der Erklärung waren die Stadtwerke Düsseldorf AG und die Düsseldorfer Consult GmbH.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit sollen die gegenseitige Förderung der Handelsbeziehungen, die Erschließung von innovativen Geschäftsfeldern für Industrie und Handel und neue Konzepte in den Bereichen Verwaltung, Energieversorgung sowie Stadt- und Landesentwicklung stehen.

Auch ein Know-how-Transfer in Sachen Wissenschaft und Forschung sowie ein kultureller Austausch sind in Zukunft beabsichtigt.

Rund 200 km südwestlich von Moskau und damit zentral im europäischen Teil Russlands liegt die Stadt Kaluga mit rd. 346 Tsd. Einwohnern als das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region Kaluga. Die Gesamtregion Kaluga hat etwa die Größe von Nordrhein-Westfalen.

Der Mittelstand ist tragender Wirtschaftsfaktor der Region. Die Schwerpunkte liegen im Maschinenbau und in der Metallverarbeitung, in der Nahrungsmittelindustrie und Stromtechnik sowie in der Produktion von Baumaterialien, Holz und Papier. Die Region Kaluga verfügt über etwa 1,3 Mio. Hektar Wald. Einer Studie aus dem Jahr 2002 zufolge zählt sie zu den sich am stärksten entwickelnden Wirtschaftsregionen Russlands, das wiederum als einer der aussichtsreichsten Märkte der globalisierten Weltwirtschaft gilt. In 2005 findet eine Unternehmerreise nach Kaluga statt.

Seit zwischenzeitlich 10 Jahren besteht die Verbindung des Rhein-Kreises Neuss in die Republik Kolumbien. 2004 war dabei ein besonders ereignisreiches Jahr. Auf Einladung der Weltbank und der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation nahmen Landrat Dieter Patt und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Neuss Heinz Welter an einer hochkarätigen Konferenz in Bogotá teil. Außerdem standen Zusammenkünfte mit Regierungsvertretern sowie sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Programm. Untern anderem wurde eine





04-2

Vereinbarung mit der Region Atlantico zur Entwicklung in der Müllverwertung sowie der Universität Rosario in Bogotá zur Durchführung einer internationalen Konferenz im Mai 2005 in Bogotá unterzeichnet. Diese Universität war es auch, von der 3 Studenten im vergangenen



04-3

Jahr ein 6-monatiges Praktikum bei der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss machten. Zu Beginn des Jahres 2004 kam es darüber hinaus zu einer Zusammenkunft mit dem kolumbianischen Staatspräsidenten in Berlin.



04-4

Mit den japanischen Unternehmen, dem japanischen Generalkonsulat und der nordrhein-westfälischen Landesregierung wurden Vorbereitungen für das Deutschlandjahr 2005 in Japan und die Präsentation des Landes mit seinen Regionen und Unternehmen getroffen.

04-2 | 04-3 | 04-4

Kaluga: Partner des Rhein-Kreises Neuss und seiner Unternehmen

## 05

### Standortmarketing

Im globalen Standortwettbewerb der Regionen ist ein professionelles Standortmarketing unerlässlich. Es gilt, die Standortvorteile herauszustellen und den Zielgruppen zugänglich zu machen. Über Veröffentlichungen und Messeauftritte sowie die unmittelbare Betreuung von Interessenten wird dieser wichtigen Aufgabe durch die Wirtschaftsförderung, aber auch den anderen Fachbereichen, Rechnung getragen. Neben den in

diesem Jahresbericht an anderer Stelle beschriebenen Maßnahmen des Standortmarketings stand im vergangenen Jahr vor allem auch die Weiterentwicklung des Internetauftritts auf dem Programm. Hinzu kam die Auszeichnung des Imagefilms mit dem „Goldenen Stadttor“ auf der Internationalen Torismusbörse Berlin in der Kategorie Wirtschaft. Auch der Umbenennung in Rhein-Kreis Neuss und der damit zum Ausdruck gebrachten Bekennung zum Rhein eiferten viele Kommunen nach.

## 06

### European Event Cup

Ein Wirtschaftstreff der besonderen Art und gleich ein Erfolg war der 1. European Event Cup, ein Benefiz-Golfturnier, das am 19. Juli 2004 auf der Anlage des Golfclubs Rittergut Birkhof veranstaltet wurde. Eingeladen hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, um einen Treffpunkt für Unternehmen im Rahmen der Bestandspflege zu schaffen. Trotz einer nur kurzen Vorlaufzeit hatten über 80 Teilnehmer zugesagt, und diese erlebten ein Turnier bei strahlendem Sonnenschein mit viel Begeisterung. Da die Einnahmen und Spenden alle der Uwe-Seeler-Stiftung zu-

gute kamen, ließ es sich die „Fußballlegende“ aus Hamburg nicht nehmen, selbst den Golfschläger zu schwingen. Für seine Stiftung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, körperlich, geistig oder seelisch Behinderte sowie Bedürftige oder unverschuldet in Not geratene Menschen zu unterstützen, konnte er eine Summe von 30.000,-€ entgegennehmen. Zudem wurde er mit dem „Goldenen Putter“ ausgezeichnet. Mit dabei waren unter anderem auch Filmregisseur Jürgen Roland, TV-Moderator Werner Schulze-Erdel, World-Cup-Golfer Hans-Peter Thül, Kabarettist Hans Scheibner und Ex-Fußballprofi Bernd Hollerbach.

Möglich war diese Unterstützung durch die Mitwirkung der Teilnehmer und durch das Engagement von den Kreiswerken Grevenbroich, RWE, Volksbank Düsseldorf/Neuss, Multifunktionsarena Düsseldorf, Proexport Colombia, European Event sowie dem Rittergut Birkhof.



06-1

# 07

## Expo Real – Internationale Gewerbe-Immobilienmesse Expo Real 2004

Bei der Expo Real 2004 in München, neben der MIPIM in Cannes, die bedeutendste Gewerbemesse für Immobilien, trat der Rhein-Kreis Neuss Anfang Oktober 2004 zum vierten Mal gemeinsam mit den regionalen Partnern, den Städten Mönchengladbach und Krefeld sowie dem Kreis Viersen und der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein auf. Diesmal stand der Auftritt unter dem Motto „Niederrhein!“ Zahlreiche Talk- und Diskussionsrunden unter Leitung von ZDF- Moderator Martin Schmuck sorgten dafür, dass die Pläne und Projekte vom Niederrhein auch in München auf reges Interesse stießen. Die Delegation aus dem Rhein-Kreis Neuss nutzte die Gelegenheit einerseits um die Werbetrommel für den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss zu rühren und andererseits um ganz konkret um Investoren zu werben, so etwa für den Bayer Chemiepark und das Gewerbegebiet Top West in Dormagen und dem Gewerbegebiet Mollsfeld in Meerbusch. Hieraus haben sich auch Aussiedlungen von Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss realisieren lassen.

Die Expo Real hat sich durch den Ausstellerzuwachs und einen Besucheranstieg um 10% mit einem Anteil internationaler Fachbesucher von 35% zu einer der bedeutendsten Messe für Entscheider entwickelt.



06-1 Landrat Dieter Patt überreicht Uwe Seeler den „Goldenen Putter“

07-1 Der Stand auf der „Gewerbe-Immobilien-Messe“ fand großen Zuspruch

08-1 Business-News: Das neue Wirtschaftsmagazin im Rhein-Kreis Neuss

08-1



# 08

## Business News

Gemeinsam mit dem Neusser Zeitungsverlag hat die Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr erstmals das neue Magazin „Business News“ als Beilage der Neuss-Grevenbroicher Zeitung herausgegeben. Dieses Magazin, das über die Arbeit der Wirtschaftsförderung informiert, zahlreiche Tipps und Hinweise enthält sowie erfolgreiche Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss darstellt, wurde in 2004 zweimal herausgegeben. In 2005 ist eine Erhöhung auf 4 Ausgaben geplant.

## 09-1 | 09-4

Filmproduktionsort Rhein-Kreis Neuss:  
Das Team um Klaus J. Berend und Dietmar  
Bär, waren mit dem „Tatort“ zu Besuch in  
Jüchen.



# 09

## Filmförderung

Filmförderung ist für die Wirtschaftsförderung ein wichtiges Instrument des Standortmarketings, so bietet ein Dreh von Spielfilmen oder Fernsehproduktionen ein gutes Mittel, auf den Rhein-Kreis Neuss aufmerksam zu machen. Im letzten Jahr wurden viele Locations aus dem Rhein-Kreis Neuss als Filmkulisse neu entdeckt und die Nachfrage nach entsprechenden Drehorten ist stark gestiegen.

Für die erfolgreichste deutsche Actionserie „Alarm für Cobra 11“ wurde eine Verfolgungsszene im Neusser Hammfeld mit den beiden Hauptdarstellern Erdogan Atalay und Rene Steinke gedreht. Die Serie, deren Erstausstrahlung bereits im März 1996 erfolgte, erfreut sich seitdem einer immer größer werdenden Beliebtheit und hat eine treue Fangemeinde.

Die beiden Kölner Tatort-Kommissare Klaus J. Behrend und Dietmar Bär haben

zwei Tatort-Folgen in Jüchen gedreht. Für die Folge des Tatorts mit dem Titel „Mienenspiel“ wurde nicht nur in Korschenbroich auf dem Gelände der Firma Mexx gedreht, anschließend wechselte die Crew den Drehort nach Otzenrath. Am Drehort gab es die Gelegenheit mit Klaus J. Behrend ins Gespräch zu kommen, der die äußeren Rahmenbedingungen im Rhein-Kreis Neuss sowie die gute Zusammenarbeit mit den öffentlichen Stellen für die Produktion sehr lobte.

Für den TV-Action-Movie „LASKO“ wurde auf Schloß Dyck der Vatikan nachgestellt. Das barocke Wasserschloß in Jüchen war die Kulisse für verschiedene Drama-Szenen in dem 90-minütigen TV-Action-Movie LASKO. Das Produktionsbudget für diesen aufwändigen Movie betrug 1,4 Mio. € und wurde mit Mitteln der Filmstiftung NRW gefördert.

Neben der Bekanntmachung unseres Standortes ist die wirtschaftliche Bedeutung von Drehaufnahmen nicht zu unterschätzen. Nach der von der Filmstiftung berechneten Umwegsrentabilität geht man davon aus, dass ein Drit-

tel der Produktionskosten am Standort bleiben, zum Beispiel durch Catering, Hotelübernachtungen und Leistungen von örtlichen Anbietern.

Der Rhein-Kreis Neuss ist bereits seit 1999 Mitglied des Netzwerkes der Filmstiftung NRW. Eines der beliebtesten Filmmotive im Rhein-Kreis Neuss ist sicherlich Schloß Dyck. Anlässlich der Filmnächte Schloß Dyck wurde dort die Fotoausstellung „Drehort NRW“ offiziell eröffnet. Die Ausstellung der Filmstiftung NRW zeigte außer Drehorten im Rhein-Kreis Neuss auch weitere Motive aus ganz Nordrhein-Westfalen und war auf Schloß Dyck in der Orangerie zu sehen. Die zweiten Dycker Filmnächte vor der Schloßsilhouette wurden mit dem Hollywood Spektakel „Was das Herz begehrt“ mit Jack Nicholson und Diane Keaton eröffnet. Zu der offiziellen Eröffnung „Drehort NRW“ kamen ca. 200 Gäste in die Orangerie.

# 10

## Wirtschaftsdialoge

Bei zunehmender Konkurrenz in globalisierender Weltwirtschaft gilt nicht nur jede neue Firmenakquisition als Erfolg, sondern ist auch der Bestandserhalt infolge enger und vertrauter Kontakte zu den niedergelassenen Unternehmen der Region von großer Bedeutung und unterstützt auch eine erfolgreiche Außenwirtschaftsförderung.

Im Februar 2004 hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung des Landes NRW zu einer landesweiten Pilotveranstaltung im Rahmen der Bestandspflege ausländischer Investoren eingeladen.

Die Neusser Firmen The Body Shop Deutschland (Stammsitz in Großbritannien) und Imation Deutschland (Stammsitz in den USA) zählten auf Unternehmensebene mit eigenen Firmenbeiträgen zu den ersten aktiven Teilnehmern am

internationalen Wirtschaftsdialog.

Die zweite Veranstaltung in der Reihe der Dialoge

stand im Juli 2004 auf dem Programm. Internationale Unternehmen der Region trafen sich zu einem Deutsch-Britischen Unternehmertisch auf der Museumsinsel Hombroich. Im Mittelpunkt stand ein Meinungsaustausch mit dem Britischen Generalkonsul Boyd McCleary, dem Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe und Landrat Dieter Patt, die zu diesem Dialog gemeinsam eingeladen hatten.

Das Ziel war, mit den angesiedelten ausländischen Firmen über wichtige Fragen rund um ihr Unternehmen und insbesondere über ihren Wahlstandort im Rhein-Kreis Neuss zu sprechen. Hier ergaben sich wichtige Hinweise für die künftige Standortentwicklung und ein zielgerichtetes Standortmarketing.

Die Wirtschaftsförderung wird die Dialogreihe und den Austausch mit den ausländischen Investoren an Standorten im Rhein-Kreis Neuss als Aufgaben der



Firmenkundenbetreuung und der Außenwirtschaftsförderung weiter etablieren.

Zufriedene Unternehmen und Investoren sind die besten Multiplikatoren in die jeweiligen Heimatländer.

# 11

## Existenzgründung

In 2004 wurden wieder viele Einstiegsberatungen für Interessierte, die sich selbständig machen wollen oder sich gerade selbständig gemacht haben, durchgeführt. Zur Einstiegsberatung gehört neben grundlegendem Informationsmaterial auch ein individuelles Beratungsgespräch, in welchem die Idee der Gründung analysiert wird.

Gemeinsam mit allen acht Städten und Gemeinden sowie der IHK Mittlerer Niederrhein hat die Wirtschaftsförderung auch in 2004 einen Existenzgründungs- und Unternehmertag zum Thema „Innovation und Wachstum für unsere Region“ in Korschenbroich veranstaltet. Neben einer moderierten Gesprächsrunde mit Jungunternehmern und Jungunternehmerinnen, die über ihre Erfahrungen bei der Existenzgründung berichtet haben, gab es Gelegenheit zu Kontaktgesprächen an vielen Informationsständen sowie die Möglichkeit der Teil-

nahme an neun verschiedenen Workshops. Mit über 250 Besuchern erreichte die Veranstaltung eine sehr gute Resonanz, sodass auch in 2005 ein weiterer Existenzgründungs- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss geplant ist.

Gemeinsam mit dem Institut für Existenzgründung und Unternehmensführung IEU führt der Rhein-Kreis Neuss regelmäßig Existenzgründerseminare durch. Die Seminare erfreuen sich einer sehr großen Beliebtheit und werden mit Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert. Wichtigste Inhalte sind die ersten Schritte in den Start, Gewinn und Finanzen, Fördermittel sowie Marketing und Recht.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 130 Teilnehmer auf dem Weg in die Selbständigkeit in den Seminaren informiert und geschult. Davon haben sich letztlich 80 Personen selbständig gemacht, die zusätzlich noch einmal 30 Arbeitsplätze schafften.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 5.446 Gewerbeanmeldungen im Rhein-Kreis Neuss vorgenommen, das sind 16,6% mehr als im Vorjahr.

## Öffentliche Förderprogramme

Auch zum Thema öffentliche Förderprogramme bietet die Wirtschaftsförderung Beratungsgespräche an. Inhalte der Beratungsgespräche sind nicht nur die Förderprogramme für Existenzgründer, sondern auch für kleine und mittelständische Unternehmen, zum Beispiel zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit oder Unternehmensfestigung. Während des ganzen Jahres gab es Mittel im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft - BPW -des Landes NRW, hier ist die Wirtschaftsförderung Kontaktstelle für den Rhein-Kreis Neuss. Im Rahmen dieses Programms wird eine Beratungsleistung bezuschusst, für die Gründung

oder die Festigung von Unternehmen. Im Rahmen der Existenzgründungsberatung kann der Existenzgründer die Entwicklung, Prüfung und Umsetzung von Gründungskonzepten vor der Realisierung von einem professionellen Beratungsunternehmen prüfen lassen und erhält bis zu 50% der Beratungskosten als Zuschuss erstattet. Neben der Gründungsberatung gibt es für Unternehmen, die bis zu 5 Jahre alt sind, die Möglichkeit einer so genannten Festigungsberatung. Auch hier gibt es Zuschüsse von bis zu 50%.

Insgesamt wurden 40 Beratungsgespräche mit Unternehmen geführt, die ein Fördervolumen von 55.000,- € erzielt haben.

Insgesamt wurden 40 Beratungsgespräche mit Unternehmen geführt, die ein Fördervolumen von 55.000,- € erzielt haben.

Förderprogramm	Landesförderung 2003		Induzierte Maßnahmen	
	Zusagen in Stück	Volumen in T€	Invest.-Volumen in T€	geschaffene Arbeitsplätze
Regionale Wirtschaftsförderung *				
RWP Infrastruktur				
RWP gewerbl. Unternehmen	4	63	63	
Investitionskapital				
GuW	70	5.420	9.754	135
IW kommunal	6	1.121	2.313	
IW gewerblich				
IW gewerblich	1	55	110	

■ zinssubventionierte Darlehen  
(überw. am Kapitalmarkt refinanziert;  
Zinssubv. aus NRW-Haushaltsmitteln)

■ Zuschüsse

\* kein Fördergebiet (nur Förderung von Beratungen im Rahmen des RWP)

\*\* ERP-Existenzgründung, Existenzgründung, GuW, Mikro-Darlehen, StartGeld, ERP-Eigenkapitalhilfe  
Keine Angabe bei „Zusagen in Stück“ = Wert <10

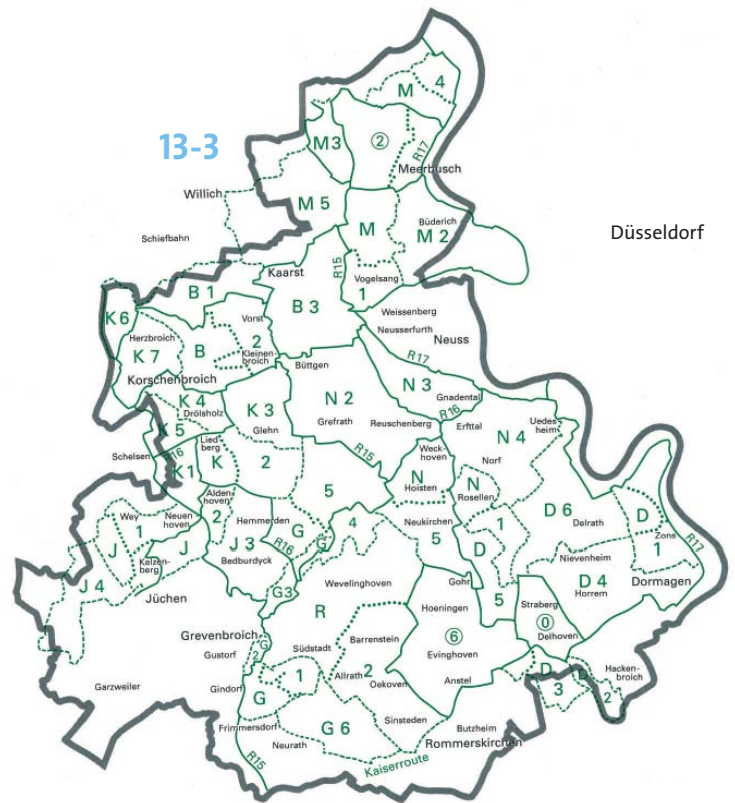
Förderprogramm	Bundesförderung 2003	
	Zusagen in Stück	Volumen in T€
KfW Mittelstand/Unternehmerkredit	41	10.851
KfW Kapital für Arbeit		731
KfW Gründungs-/Festigungsförderung **)	135	7.409
KfW Umwelt-/ERP-Umweltprogramm		2.034
KfW CO2-Programm	213	7.656
KfW Sozialprogramm		
KfW Wohneigentumsförderung	1.026	60.223
KfW Wohnraumprogramm	218	5.214
KfW Sonstige	13	6.509



13-1



13-2



13-1 Langenfoundation

13-2 Die Skihalle: ein Markenzeichen des Rhein-Kreises Neuss

13-3 Das Radwandernetz im Rhein-Kreis Neuss

# 13

## Tourismus

Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss stellte mit der Niederrhein Tourismus GmbH auf den Messen in Utrecht, Essen und Berlin aus. Es konnten Einzelbesucher und Reisegruppen erfolgreich angesprochen werden. Ziel der weiteren touristischen Arbeit ist es, in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Hotels weitere Buchungspauschalen zu entwickeln und so auch in den näheren Umgebung stattfindende Großveranstaltungen (z.B. Landesgartenschau 2005 in Leverkusen) zu nutzen.

Mit der Verleihung der Urkunde zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der Fahrradfreundlichen Städte und Ge-

meinden (AGFS) in Nordrhein-Westfalen durch den Verkehrsminister des Landes Dr. Axel Horstmann am 21.06.2004 wurde der Rhein-Kreis Neuss nun offiziell in die Arbeitsgemeinschaft der Fahrradfreundlichen Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Mit der Urkundenverleihung wurde das Aufnahmeverfahren erfolgreich abgeschlossen. Überzeugt hat die Auswahlkommission dabei insbesondere das sehr gut ausgebildete Radwegenetz im Rhein-Kreis Neuss sowie die enge Verknüpfung der Wirtschaftsförderung mit dem Thema Radverkehr und Radtourismus. Die AGFS machte deutlich, dass sie sich von der Aufnahme der Rhein-Kreis Neuss in die Arbeitsgemeinschaft einen positiven Entwicklungsschub erhofft.

Als eine erste Maßnahme in diesem Sinne ist in 2004 die Herausgabe des Radwanderführers „Radwandern im

Rhein-Kreis Neuss“ zu nennen, der sehr erfolgreich vertrieben wird. Es wurden bereits über 2.000 Exemplare verkauft.

Der Erftradweg entwickelt sich zunehmend als touristisches Rückrad für den Rhein-Kreis Neuss. Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss war als Mitglied des Routenteam Erft-Radweg maßgeblich an den Maßnahmen und Veranstaltungen zur Bekanntmachung des Erftradweges in 2004 in Zusammenarbeit mit dem Kreis Euskirchen und dem Rhein-Erft Kreises beteiligt. So wird der Erftradweg in dem Radmagazin der Eifel, mit eigenen Werbeflyern sowie im Radwanderführer beworben. Zusätzlich werden zur Bekanntheitsgradsteigerung Veranstaltungen entlang des Erftradweges durchgeführt. Zum ersten Mal fand im Jahr 2004 die „Offizielle Saisoneroöffnung“ des Erftradweges in Bergheim statt. Hierzu wurden in Zu-



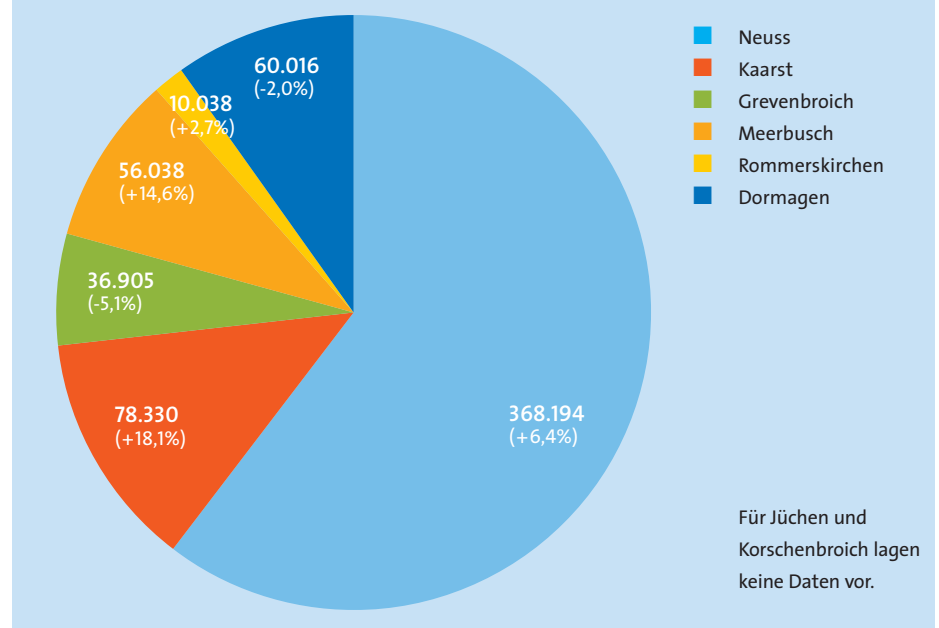
sammenarbeit mit dem ADFC Kreisverband Neuss Sternfahrten nach Bergheim organisiert. An der Veranstaltung nahmen rund 5.000 Besucher teil.

Am 24. und 25. Mai 2004 fand unter Beteiligung und Vorbereitung des Rhein-Kreises Neuss eine Radtour des Regierungspräsidenten durch den Rhein-Kreis Neuss statt. Diese fand eine sehr große Resonanz bei den Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft.

Am 04.07.2004 beteiligte sich der Rhein-Kreis Neuss am 13. Niederrheinischen Radwandertag. Im vergangenen Jahr nahmen trotz des schlechten Wetters 1.802 Starter im Rhein-Kreis Neuss an der Veranstaltung teil. Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss erarbeitet als regionale Koordinationsstelle die Routenverläufe im Rhein-Kreis Neuss und den angrenzenden Gebietskörperschaften.

#### Fremdenverkehr: Übernachtungen 2004 im Rhein-Kreis Neuss

(Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum)



13-4 Schloß Dyck: romantisch, verzaubert, nah.

## Modellprojekt „Mittelstandsfreundliche Verwaltung NRW“

Der Rhein-Kreis Neuss nahm als eine von 12 Modellkommunen am Projekt „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Ziel ist es, das Zusammenwirken von Mittelstand und Verwaltung in NRW zu verbessern und mittelstandsorientierte Instrumente des Verwaltungshandelns zu entwickeln. Als erste und wichtigste Anlaufstelle der mittelständischen Unternehmen kommt den Kommunen dabei eine besondere Bedeutung zu. Deshalb hatten der Rhein-Kreis Neuss und seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden beschlossen, sich noch besser auf den „Kunden Mittelstand“ einzurichten und durch kurz- und mittelfristige Maßnahmen die Kontakte zwischen Verwaltung und den kleinen und mittleren Unternehmen zu verbessern.

### ■ Wichtige Ergebnisse aus dem Jahr 2004:

#### **Ausweitung des Parkausweises für Handwerker**

Der Geltungsbereich wurde in 2004 auf weitere benachbarte Kreise und Städte ausgeweitet. Die pauschalierte Ausnahmegenehmigung kann nun von Handwerks- und handwerksähnlichen Betrieben bei der am Betriebsitz zuständigen Straßenverkehrsbehörde für 90 Euro beantragt werden und berechtigt zum Parken im eingeschränkten Halteverbot, ohne Entrichtung von Gebühren und ohne Beachtung der Höchstparkdauer an Parkuhren und Parkscheinautomaten sowie auf Parkplätzen mit Parkschein- und Parkscheibenpflicht zu parken und auf reinen Anwohnerparkplätzen zu parken.

Diese Genehmigung gilt im gesamten Rhein-Kreis Neuss, sowie im Rhein-Erft-Kreis und den Städten Düsseldorf und Krefeld. Diese Maßnahme hat landesweit zahlreiche Nachahmer gefunden.

#### **Gewerbliche Investitionsverfahren**

Die Projektarbeit führte im Ergebnis - insbesondere auf Grundlage der zwischen den am Verfahren beteiligten Institutionen und Dienststellen abgeschlossenen internen Zielvereinbarung - zu einer deutlichen Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens. Gleichzeitig wird dabei sichergestellt, dass über die nach anderen Rechtsvorschriften erforderlichen Genehmigungen innerhalb der vereinbarten Frist von acht Wochen entschieden wird.

Wesentlich erscheint aber auch, dass die interne Zielvereinbarung klare Regeln

gen für die Kommunikation mit dem Antragsteller und seinen Erfüllungsgehilfen vorgibt. Hiermit wird sichergestellt, dass Informationen über noch fehlende Unterlagen oder Verfahrenshindernisse zeitnah und in koordinierter Form weitergegeben werden.

Letztlich wurde am Beispiel der Stadt Dormagen ein Investorenleitfaden erarbeitet, der kleinen und mittleren Unternehmen praxisnahe Hilfestellung bei Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens gibt.

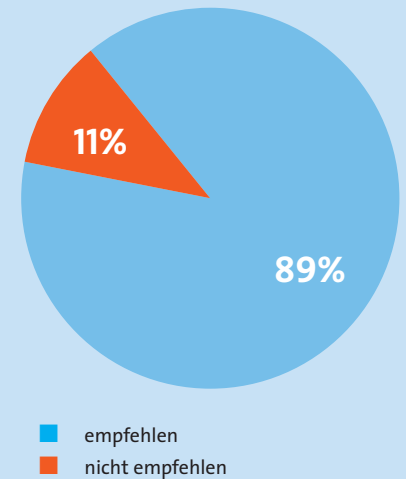
#### **Auftragsvergaben**

Im Rhein-Kreis Neuss werden Ausschreibungen über Subreport veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit der digitalen Angebotsabgabe. Ein Flyer und Informationsveranstaltungen sollen die Vorbehalte der Unternehmen gegenüber dem Verfahren abbauen. Es wird auf der Internet-Seite des Rhein-Kreis Neuss eine Ausschreibungsdatenbank freigeschaltet, die die Suche der Unternehmen nach geeigneten Auftragsvergaben erleichtert.

#### **Straßenverkehr**

In Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt des Rhein-Kreises Neuss und dem Ordnungsamt der Stadt Korschenbroich wurden mittelstandsrelevante Verwaltungsverfahren optimiert und entsprechende Informationen an die Zielkunden über Unternehmerworkshops, Informationsbroschüren und über die Presse kommuniziert. Im einzelnen wurden folgende Projekte durchgeführt:

#### **Rhein-Kreis Neuss als Standort für Unternehmen**



- Serviceversprechen für die Genehmigung von Schwerlasttransporten
- Serviceversprechen für die Erteilung von EU-Lizenzen für Güterkraftverkehr und für die Personenbeförderung
- Informationsflyer für die Sicherung von Arbeitsstellen im öffentlichen Straßenraum „Straßenverkehrsamt vor Ort“
- Vor-Ort-Service des Straßenverkehrsamtes in Unternehmen

#### **Selbstbewertungsverfahren**

Als Ansatzpunkt für die Einführung eines umfassenden Zertifizierungsmechanismus wurde ein Selbstbewertungssystem aufgebaut, mit dem Optimierungsmaßnahmen und Service-Versprechen nachhaltig gesichert und weiterentwickelt werden. So kann auch die Qualität der Leistungen dokumentiert werden.

Die Nachhaltigkeit des Projektes wird darüber hinaus durch die Mitwirkung am Gütezeichen „Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung“, bei dem der Rhein-Kreis Neuss Mitglied der Gütegemeinschaft ist, sichergestellt.

#### **Transfer der Ergebnisse**

Auch in 2004 wurden die Ergebnisse, die der Rhein-Kreis Neuss im Rahmen

des Modellprojektes erarbeitet hat, auf mehreren Veranstaltungen und Seminaren vorgestellt. So präsentierten sich die Modellkommunen im Rahmen eines Forums im Düsseldorfer Malkasten interessierten Unternehmen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft, auf Foren und Seminaren der Firma ExperConsult und der GfW NRW GmbH wurden Maßnahmen des Projektes erläutert. Gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten hatte Wirtschaftsförderer Jürgen Steinmetz Gelegenheit, sich in einer telefonischen Live-Befragung den Fragen des Mittelstandes in NRW zu stellen. Das Themenspektrum ging von der Ausbildungsplatzabgabe über individuelle Probleme in Baugenehmigungsverfahren bis zur Beantragung von Fördermitteln.

Darüber hinaus fand im September 2004 im Forum der Sparkasse Neuss eine Resümeeveranstaltung statt, auf der ein „Werkzeugkoffer“ vorgestellt wurde, der eine Dokumentation aller Ergebnisse des Projektes im Rhein-Kreis Neuss enthält.

### Unternehmensbefragung

Das Projekt wurde im Jahre 2001 mit einer Unternehmensbefragung gestartet, auf deren Grundlage ein Stärken- und Schwächenprofil erstellt wurde. Hieraus wurden dann die einzelnen Maßnahmen für den Rhein-Kreis Neuss erarbeitet. Zum Abschluss des Projektes wurde wiederum eine Befragung von über 200 Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss durchgeführt. Diese belegt, dass die Maßnahmen des Projektes gegriffen haben, denn die Zufriedenheit mit der Bearbeitung des wichtigsten Anliegens hat sich gegenüber 2001 von 3,0 auf 2,85 verbessert. Damit liegt der Rhein-Kreis Neuss über dem Durchschnitt aller Modellkommunen von 3,0.

Außerdem geben 89% der befragten Unternehmen an, den Rhein-Kreis Neuss einem Kollegen als Unternehmensstandort zu empfehlen.

Bei der Befragung zeigte sich, dass das Anspruchsdenken der Unternehmen ge-

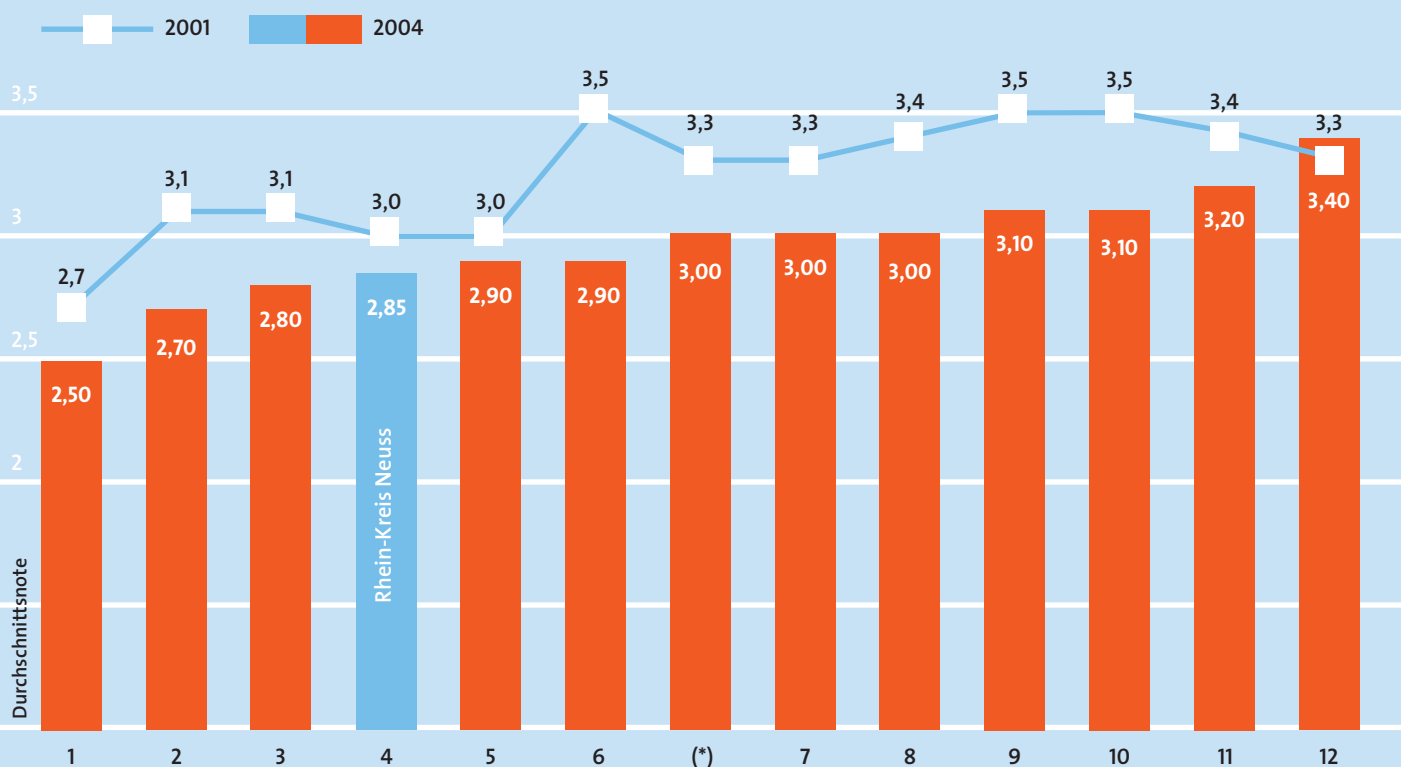


genüber den Verwaltungen gestiegen ist, denn nahezu alle Rahmenbedingungen und Dienstleistungen besaßen bei den Unternehmen eine größere Wichtigkeit als 2001.

Insbesondere in den Themenfeldern, die durch Maßnahmen des Projektes abgedeckt wurden, konnten die Benotungen verbessert werden.

14-1 Kreisdirektor Hans-Jürgen Petruschke und Wirtschaftsförderer Jürgen Steinmetz im Gespräch mit Landeswirtschaftsminister Harald Schartau während des Forums „Mittelstandsfreundliche Verwaltung NRW“ im Malkasten in Düsseldorf

### Gesamtzufriedenheit mit der Bearbeitung des wichtigsten Anliegens nach Modellkommune



\* Gesamte Modellkommune nur Unternehmen mit Verwaltungskontakt (n = 165)

15-1 Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie wie hier im Neuss-Düsseldorfer Hafen, gehörte zum Untersuchungsschwerpunkt des Arbeitsmarktmonitorings.



15

## Regionales Arbeitsmarktmonitoring Prospect

Um den Arbeitsmarkt in der Region Rhein-Kreis Neuss/Stadt Mönchengladbach genauer betrachten und entwickeln zu können, hatten sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH und die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in dem Projekt „Regionales Arbeitsmarktmonitoring Prospect“ zusammengeschlossen.

Ziel ist es, gemeinsam die Zusammenführung von Nachfragen und Angeboten an qualifizierten Arbeitskräften zu optimieren.

Mit finanzieller Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Nordrhein-Westfalen (MWA NRW) hat sich so für zwei Jahre ein interkommunales Projektteam mit der branchenspezifischen Analyse des Arbeitsmarktes und der Ableitung bedarfsgerechter Handlungsstrategien zusammengesetzt.

Dies beinhaltet ebenfalls, entsprechende Qualifizierungsbedarfe und -Angebote zu eruieren, aufeinander abzustimmen und die Ergebnisse an die jeweiligen Träger zu transferieren.

In 2004 wurden auf Grund von einer Portfolioanalyse und Expertengesprächen folgende Branchencluster für die Untersuchungswellen ausgesucht:

- Nahrungs- und Genussmittel
- Gesundheitsbranche mit Schwerpunkt Altenpflege

Es wurden insgesamt 232 Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelbranche sowie der Gesundheitsbranche telefo-

nisch interviewt.

Existenzgründer sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

## Erfolgreiche Umstrukturierung des Technologiezentrums des Rhein-Kreis Neuss in Glehn

Waren es noch 90% der Umsätze in den Jahren zuvor, die mit Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose erzielt wurden, musste sich das Technologiezentrum aufgrund des massiven Rückgangs der Mittel für diesen Bereich anderweitige Ressourcen erschließen.

Neben den bestehenden Bildungsangeboten für Arbeitslose wurde der Bereich der Seminarangebote für Unternehmen und auch Arbeitnehmer, die sich beruflich weiterentwickeln wollen, verstärkt. Außerdem wurden neue Seminare, unter anderem die zukunftsorientierte Ausbildung zur Projektassistentin für Berufsrückkehrerinnen und die Neuerrichtung einer Medienwerkstatt, mit welcher analoge Daten und Medien in digitale Daten auf DVDs und anderen Datenträgern umgewandelt werden, entwickelt.

Aber nicht nur im Schulungsbereich ist das Technologiezentrum im Jahr 2004 tätig geworden, sondern auch im Dienstleistungsbereich, wie beispielsweise im Rahmen der assistierten Vermittlung und im Coaching von arbeitsmarktpolitischen Projekten. Hier wurde 2004 mit dem Projektmanagement für den Rhein-Kreis Neuss und der Arbeitsagentur mit der Akquise und Vermittlung von so genannten 1-€-Jobs begonnen und damit die neuen Integrationsmöglichkeiten für Arbeitslose gemanagt.

Die qualitativ gute Ausbildung und der gute Name des Technologiezentrums im Rhein-Kreis Neuss wurden durch die offizielle Zertifizierung von CERTQUA 2004 untermauert.

Außerdem wurde ein europäisches Projekt zur Ausbildung von Logistik-Fachleuten wurde 2004 mit dem Interreg III - Programm, erfolgreich beendet.

Ein weiteres Standbein für das Technologiezentrum ist es, Existenzgründern entsprechende Räumlichkeiten mit weiteren Angeboten zur Verfügung zu stellen, so dass sie ein komplettes Dienstleistungspaket erhalten. Neben den Büroräumen stehen Empfang, Kommunikationseinrichtungen, Telefon, Fax und ein Büroservice zur Verfügung, so dass letztendlich die



15-1 Das Technologiezentrum Glehn („TZG“)

16-1 Das Business-Center Grevenbroich („BCG“)



# 17

## Immobilienmanagement

Die allgemein schwierige Lage im Immobilienmarkt für Vermietungen blieb auch im vergangenen Jahr bestehen. Einem vorhandenen Überangebot im Bereich von Wohnraum- und Gewerbeeräumvermietungen stand eine geringe Nachfrage gegenüber.

Über den Gesamtzeitraum des Kalenderjahres 2004 hinweg stand die Wirtschaftsförderung erstmals in der Verantwortung für die Objektvermarktung der früheren Landwirtschaftsschule auf der Schloßstraße in Grevenbroich. Zielsetzung nach Auszug von langjährigen Hauptmietern ist die auf Dauer angelegte Sicherung einer neuen wirtschaftlichen Ertragslage für den Rhein-Kreis Neuss als Eigentümer dieses Gebäudes.

Die Wirtschaftsförderung setzt weiter darauf, ihre Verbindungen und Kontakte zur heimischen Wirtschaft, zu Jungunternehmern, Existenzgründern und

zu ansiedlungswilligen internationalen Unternehmen positiv für das Objekt einzusetzen.

2004 wurden in der genannten Zielgruppe 4 neue Mieter gefunden. Hierbei handelt es sich um junge taiwanische und chinesische Unternehmen, die als Handels- und Vertriebsbüros im wesentlichen Handelsbeziehungen und Kontakte zwischen deutschen Unternehmen und ihren Heimatmärkten in Taiwan und China aufbauen. Verhandlungen mit weiteren Mietinteressenten wurden geführt.

Das taiwanische Unternehmen Fa. Zippy Technology Corp. – ein weltweit agierender Hersteller von Computerbauteilen – konnte mit Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung seine Europaververtretung im Rhein-Kreis Neuss aufbauen. Nachdem der Gründungsprozess mit verschiedenen Maßnahmen begleitet

wurde, startete das Unternehmen im Januar 2004 in Grevenbroich mit zunächst 4 Beschäftigten seine ersten Geschäftsaktivitäten in Europa.

Nach erfolgreichem Start-Up – auch im Sinne seiner wachstumsstrategischen Entwicklung – wurde das Unternehmen im Frühjahr 2004 in eine größere Gewerbeeinheit in Neuss weitervermittelt.

Für die Wirtschaftsförderung war wichtig, das Unternehmen gegen bundesweite Konkurrenten endgültig für die Niederlassung im Rhein-Kreis Neuss zu gewinnen.

Aus dieser Ansiedlungsmaßnahme bestehen weiterhin sehr gute Verbindungen in das Unternehmen. Die Zippy Technology Europe GmbH will sich in Taiwan als Multiplikator für weitere Ansiedlungen an unserem Standort einsetzen.

Die wirtschaftliche Ertragslage aus den Vermietungen durch die Wirtschaftsförderung konnte aus den vorgenannten Aktivitäten deutlich verbessert werden.

## Studium Wirtschaftsförderer/-in (FH)

Flexible Wirtschaftsförderung durch unternehmensnahe und serviceorientierte Dienstleistungen wird immer mehr zum wichtigen Standortfaktor. Die hiesige Unternehmensbetreuung wird unterstützt durch erfolgreiche Gründungsberatung und Außenwirtschaftsförderung. Den heimischen Unternehmen durch enge Kooperationen und Kontakte Zugang zu wichtigen Zukunftsmärkten, wie etwa nach China, Russland oder Lateinamerika zu öffnen, steht im Mittelpunkt einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung; ebenso wie die Orientierung auf den wirtschaftstragenden Mittelstand.

Kontinuität und Erfolg der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss sind auch bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung des Landes NRW (GfW) nicht verborgen geblieben. Unterstützt durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen bietet sie in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) in Bielefeld ab September erstmalig ein berufsbegleitendes weiterbildendes Studium „Wirtschaftsförderer/in FH“ an.

„Das berufsbegleitende Studium zum Wirtschaftsförderer(in) FH soll Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften in verschiedenen Institutionen umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Das Aufgabenspektrum hat sich in den vergangenen Jahren ständig erweitert; Wirtschaftsförderung ist heute mehr

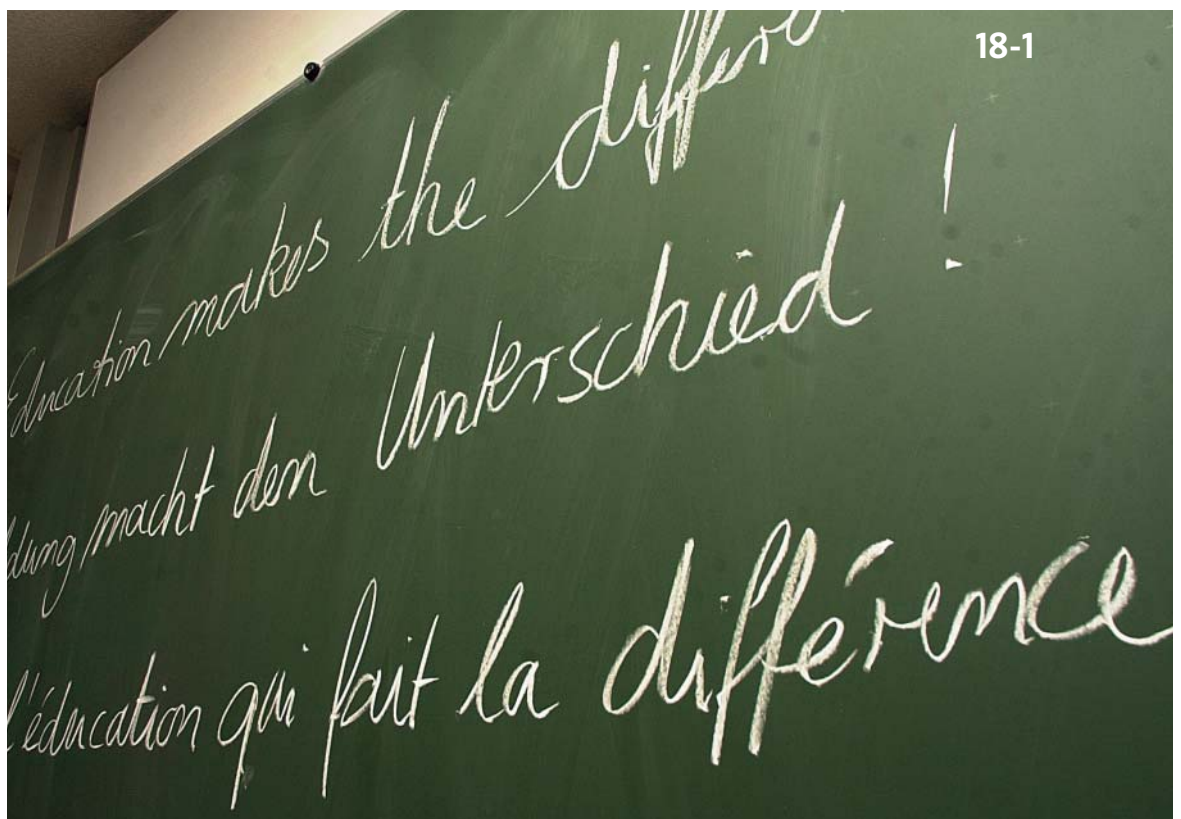
als klassische Standort- und Ansiedlungspolitik. Neue Aufgaben, wie z.B. die Clusterentwicklung

und das Netzwerkmanagement charakterisieren zunehmend die Arbeit in den wirtschaftsfördernden Einrichtungen.

Ziel des Studiums ist es, den Studenten an der FHM in Bielefeld, Instrumente der Wirtschaftsförderung vorzustellen, um Strategien und deren Ansätze zu vermitteln, angrenzende Politikbereiche wie z.B. Europa- und Arbeitspolitik zu integrieren und Sie auf Führung und Verantwortung für ihre Arbeit in der Wirtschaftsförderung vorzubereiten

Kreiswirtschaftsförderer Jürgen Steinmetz gehört zu den Mitgestaltern des neuen Studienganges und ist seit September 2004 als Lehrbeauftragter der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) tätig, um die ersten 20 Wirtschaftsförderer-Studenten über „Internationale Kooperationen“ und „Bestandsentwicklung und Service für Unternehmen“ zu unterrichten. Hier „verfügt der Rhein-Kreis Neuss als international ausgerichtet Standort und als Modellkommune im Landesförderprojekt Mittelstandsfreundliche Verwaltung über sehr hohe Kompetenzen und kann auf erfolgreiche Maßnahmen verweisen.“

Zu den landesweit ausgewählten ersten 20 Teilnehmern des Studienganges zählt mit Robert Abts auch ein weiterer Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss.



18-1 „Bildung macht den Unterschied“

19-1 Die qualifizierte Ausbildung junger Menschen ist ein Standortfaktor.

19-1



# 19

## Berufliche Bildung

Der Rhein-Kreis Neuss ist Träger von vier Berufsbildungszentren (Berufskollegs) an den Standorten Neuss (BBZ Neuss-Hammfeld und BBZ Neuss-Weingartstraße), Grevenbroich und Dormagen. Die zentrale Aufgabe der Berufsbildungszentren besteht darin, die Schüler nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht auf eine Ausbildung, einen Beruf oder ein Studium vorzubereiten.

Es wurden Schwerpunkte gebildet, die jedem Berufsbildungszentrum ein individuelles Profil verleihen:

**BBZ Neuss-Hammfeld:**

Technik und Informatik

**BBZ Neuss-Weingartstraße:**

Wirtschaft und Informatik, ärztliche Helferberufe

**BBZ Grevenbroich:**

Wirtschaftsgymnasium, Sozialpädagogik, Hauswirtschaft, Kfz-Technik

**BBZ Dormagen:**

Chemietechnik und Logistik.

Die Berufsbildungszentren vermitteln Schlüsselqualifikationen, berufliche Grundkenntnisse sowie alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur. Neben dem seit 2002 bestehenden Wirtschaftsgymnasium am BBZ Grevenbroich werden ab dem

kommenden Schuljahr auch die beiden Berufsbildungszentren in Neuss gymnasiale Oberstufen anbieten, die zum Abitur führen.

Zurzeit besuchen über 9.000 Schüler die Berufsbildungszentren. Seit 2002 ist eine Tendenz zu beobachten, die die angespannte Wirtschaftslage in Deutschland widerspiegeln: Die Zahl der Vollzeitschüler steigt deutlich an (2004/05: + 13,5%), während die Zahl der Berufsschüler, die sich in einem betrieblichen Ausbildungsverhältnis befindet, stetig zurück geht (2004/05: - 3,6%).

Die Einrichtungen der Berufsbildungszentren stehen auch außerschulischen Nutzern offen. So sind im BBZ Neuss-Hammfeld u. a. die Fachhochschule für Oekonomie und Management sowie die Internationale Schule am Rhein untergebracht.

### Fachhochschule für Ökonomie und Management

Zum Wintersemester 1999/2000 hat in den Räumen des BBZ Neuss-Hammfeld die staatlich anerkannte private Fachhochschule für Oekonomie und Ma-

nagement (FOM) den Studienbetrieb aufgenommen. An der FOM können Berufstätige und Auszubildende in sieben Semestern ein Studium zu absolvieren, ohne ihre Berufstätigkeit oder ihre Ausbildung zu unterbrechen. Für die derzeit knapp 1.000 Studierenden werden die Diplomstudiengänge Wirtschaft, Wirtschaftsrecht und Informatik sowie die Bachelorstudiengänge IT-Engineering und International Management angeboten. Ein Studiengang für Akademiker aller Fachrichtungen zum Master of Business Administration (MBA) ist geplant.

### Internationale Schule am Rhein

Im Jahr 2003 wurde auf Initiative der IHK Mittlerer Niederrhein, des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Neuss die Internationale Schule am Rhein (ISR) eröffnet. Gesellschafter der ISR sind namhafte Unternehmen der Region. Für das pädagogische Angebot ist das amerikanische Unternehmen SABIS verantwortlich, das in mehreren Staaten internationale Schulen betreibt. Die ISR soll insbesondere Kindern von Mitarbeitern international tätiger Firmen eine weltweit anerkannte Schulausbildung ermöglichen und damit die Attraktivität des Rhein-Kreises Neuss als Wirtschaftsstandort stärken. Zurzeit werden an der ISR über 170 Schüler aus 19 Nationen unterrichtet. Ab 2006 ist der Umzug der ISR in einen Neubau vorgesehen.

## 20-1 | 20-2

Heute: Landwirtschaftsmuseum,  
zukünftig: „Haus der Landwirtschaft“



# 20

## Landwirtschaft

Der Landrat hat in den Kreistag ein Landwirtschaftskonzept auf folgenden Grundlagen eingebracht:

Der Rhein-Kreis Neuss zählt zu den bevölkerungsreichsten Kreisen Deutschlands, wird aber dennoch in weiten Teilen durch die Landwirtschaft geprägt. Mit fast 60 Prozent Flächenanteil und einer traditionsreichen Ackerbaukultur auf höchstem Ertragsniveau trägt gerade sie zu Standortgunst und -attraktivität des Kreises bei. Denn das Nebeneinander von Stadt und Land wirkt anziehend, macht den Kreis lebens- und leibenswert und ist eine maßgebliche Ursache der besonders ausgeprägten Heimatverbundenheit der hier lebenden Menschen. Es liegt daher im Interesse des Rhein-Kreises Neuss, die heimische Landwirtschaft auf ihrem Weg in die Zukunft im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten nach Kräften zu unterstützen und sie bei der schon viele Jahre währenden Umstrukturierung helfend zu begleiten. Denn die Landwirtschaft trägt zum wirtschaftlichen Erfolg des Rhein-Kreises Neuss bei, sie schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze. Von einer nachhaltigen Landwirtschaft profitieren traditionell aber auch Ernährungsindustrie und -gewerbe im Rhein-Kreis Neuss, die sich vor allem im Neusser Hafen konzentrieren. Die Landwirtschaftsschulen in Neuss-Selikum und Grevenbroich sind dem Standort inzwischen verloren gegangen. Um so mehr dient das Landwirtschaftsprogramm des Rhein-Kreises Neuss dem Ziel, angesichts schwieriger Umstände Ressourcen und Kräfte zum Wohle der Landwirtschaft zu mobilisieren und zu bündeln, aber auch neue Wege zu gehen und diese weiter zu entwickeln. Wissenschaftliche Forschung und landwirtschaftliche

Praxis müssen dabei Hand in Hand arbeiten. Der Rhein-Kreis Neuss seinerseits ist sich seiner Aufgabe bewusst, gerade vom Mittelstand auch als Dienstleistungsunternehmen wahrgenommen zu werden.

### Kurzprofil der Landwirtschaft im Rhein-Kreis Neuss:

- Während der Anteil der Landwirtschaftsfläche landesweit 50,7% und auf Regierungsbezirksebene 49,9% beträgt, liegt er im Rhein-Kreis Neuss mit 59,7% deutlich darüber.
- 60% der Landwirtschaftsflächen liegen in Wasserschutzgebieten.
- 92% der Landwirtschaftsfläche ist Ackerbau (u. a. 46% Getreide, 25,5% Zuckerrüben, 9,2% Kartoffeln, 13% Futterbau, 3% Gemüse), 7% Grünland.
- Der Viehbestand beträgt derzeit ca. 9.200 Rinder, davon etwa 2.200 Pferde (mit Mönchengladbach), Tendenz steigend.
- Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei ca. 45 ha, Tendenz steigend.
- Der Pachtanteil beträgt ca. 60%, Tendenz steigend.
- Ca. 1,7% der Erwerbstätigen arbeiten in der Landwirtschaft.
- Der Durchschnittsgewinn der Haupterwerbsbetriebe beträgt knapp 30.000 €, nur knapp 25% erreichen die Schwelle von 50.000 €.
- Fast 50% der Einkünfte kommen aus dem Bereich „Zuckerrübe“, bei den ansässigen Ackerbaubetrieben sogar zwei Drittel.
- Im Bereich Land- und Forstwirtschaft sind 1.178 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verzeichnet, die Zahl der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben (Betriebsinhaber und seine Familienangehörigen) liegt bei 1.284.
- Die Bruttowertschöpfung im Primärsektor beträgt 95 Mio. €

## Ziele:

- Erhaltung und Weiterentwicklung einer wirtschaftlich gesunden bäuerlichen Landwirtschaft im Rhein-Kreis Neuss, die die guten Ackerböden nachhaltig nutzt und Tiere artgerecht hält. Nachhaltige Landwirtschaft schützt die typische Bördelandschaft und sichert die Versorgung von Verbrauchern und heimischer Ernährungsindustrie mit frischen und gesunden Produkten.
- Den Ansprüchen der Kunden in puncto Lebensmittelsicherheit, Zuverlässigkeit, Verständlichkeit, Transparenz, Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit gilt es, dauerhaft gerecht zu werden.
- Die Voraussetzung für praktizierte Direkt-, vor allem aber für Regionale Vermarktung, sind im Rhein-Kreis Neuss nahezu optimal. Die angrenzenden Großstädte Köln, Düsseldorf und Mönchengladbach gehören ebenso wie das Kreisgebiet zum Einzugsgebiet der regionalen Vermarktung von Produkten aus dem Rhein-Kreis Neuss. Es gilt, dieses Potential auszuschöpfen. Dabei sind Eigeninitiativen und Kreativität bei jedem einzelnen Landwirt gefragt. Aus gutem Grunde standen diese Vermarktungsform auf den Landwirtschaftskonferenzen des Rhein-Kreises Neuss (1999 und 2001) ganz oben auf der Tagesordnung.
- Die Diversifizierung bzw. Spezialisierung in Richtung „erlebnisorientierte Dienstleistung“ ist ein interessanter Markt, in einigen Fällen sicher sogar eine Zukunftsperspektive. Der Rhein-Kreis Neuss wird derartige Initiativen im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin unterstützen.
- Die Möglichkeiten einer alternativen und „klimaverträglichen“ Energiegewinnung sind ein vielversprechendes, modernes Betätigungsfeld für die Landwirtschaft. Hier gilt es auch, die im Land NRW vorhandene Fachkompetenz (z. B. Landesinitiative Zukunftsenergien, Zentrum für nachwachsende Rohstoffe NRW) stärker zu nutzen.
- Landwirtschaft und Reitsport knüpfen eine beispielhafte Verbindung zwischen Stadt- und Landbevölkerung. Das Marktpotential des Wirtschaftsfaktors Pferd gilt es mit gründlicher Überlegung, Weitsicht und Bedacht im Zusammenspiel aller Kräfte für Pferdezucht, Reitsport und Landwirtschaft sorgfältig zu pflegen und dauerhaft nutzbar zu machen. Man spricht in unserer Region vom „Heilsamen Sport, der Arbeitsplätze schafft“, die Kommunen nicht belastet und zusätzlich Einnahmen bringt. Daher sollte der naturverbundene Reitsport in der Planung bei Städten und Gemeinden stärker Beachtung finden, auch als interessanter Beitrag zum sanften Tourismus.
- Etablierung des Kreiskulturzentrums Sindsteden als überregionales Kompetenzzentrum für die rheinische Landwirtschaft sowie als Ort der Begegnung von Landwirtschaft und Kultur. Initiativen der Landwirtschaft mit all ihren Organisationen, die den Aufbau und die Weiterentwicklung des Zentrums voranbringen, sind von besonderer Bedeutung.
- Bündelung der Kräfte, Nutzung von Synergieeffekten und Mobilisierung auch außerhalb der Landwirtschaft stehender Fachleute und Spezialisten zum Wohle der heimischen landwirtschaftlichen Betriebe.



## Einkaufs- Management im kommunalen Fuhrpark

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss beschreitet neue Wege, das Beschaffungsmanagement von Kommunen und kommunalen Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss zu optimieren. Nach den Resultaten einer internen Prüfung kam die Wirtschaftsförderung hierbei zu dem Ergebnis, dass der Fahrzeugbestand der kommunalen Behörden und Einrichtungen im Rhein-Kreis insgesamt das Potential hat, auf dem Fahrzeugmarkt als Großabnehmer zu operieren.

Seit Jahresende 2004 profitieren nun 19 öffentliche Institutionen im Rhein-Kreis Neuss bei künftigen Fuhrparkbeschaffungen von den Großkundenverträgen, die die Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgeschlossen hat.







Neben den 8 Städten und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss zählen zu den Vertragsberechtigten weiter auch 11 kommunale Tochterunternehmen, im Wesentlichen die kommunalen Versorgungseinrichtungen und die Krankenhäuser.

Nach europaweiter Ausschreibung wurden als Rahmenvertragspartner der Kommunalgemeinschaft 5 regionale Automobilhändler und Automobilhersteller ausgewählt, die den Wettbewerb erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Vertragsvorteile – sie bedingen keine Fabrikatbindung oder Mindestabnahmen – reicht die Wirtschaftsförderungsgesellschaft an die 19 Behörden und Einrichtungen im Kreis weiter. Die Ermäßigungen gelten zumeist auch für sonstige Servicedienste der Händler, wie Reparaturen und Ersatzteile.

Vertragspartner für Fahrzeuge der Hersteller VW, Audi und Skoda ist Dieter Schmidt Autohaus Kaarst, für die Herstellerverträge mit der Adam Opel AG und der Ford Werke AG das Autohaus Louis Dresen mit Filialen u. a. in Neuss, Kaarst, Korschenbroich und Dormagen, für den Herstellervertrag mit der Toyota Deutschland GmbH das Autohaus Heinen mit Filialen in Neuss und Dormagen sowie die Verkaufsstellen der Renault Niederlassung Köln und das PA-Autozentrum Düsseldorf für den französischen Fahrzeughersteller Renault.

Nach der mobilen Telekommunikation sind die Fuhrparkabkommen nun ein weiterer Baustein, das kommunale Beschaffungsmanagement zu optimieren. Neben direkten Einsparungen bei der Fuhrparkbeschaffung von bis zu 30% verbindet sich mit dieser Maßnahme auch die Zielsetzung, bei den internen Organisationskosten zu sparen.

## Wirtschaftsreportage

### ■ Sparkasse Neuss: Partner des Mittelstandes

Ihre Verbundenheit zur heimischen Wirtschaft beweist die Sparkasse Neuss jedes Jahr aufs Neue: Im Mittelpunkt ihres wirtschaftlichen Engagements, das weit über das klassische Bankgeschäft hinaus reicht, stand auch 2004 wieder die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Stärkung

der mittelständischen Unternehmen sowie die Förderung von Existenzgründungen.

So fördert die Sparkasse Selbständigkeit und Neugründungen von Unternehmen auf unterschiedliche Art. Sie unterstützt zum Beispiel die Go Gründungsoffen-

sive NRW, die GiG Gründungsinitiative Grevenbroich, die GoDo Gründungssoffensive Dormagen und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen der Stadt Neuss.

Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Start up Gründungsinitiative, einem bundesweiten Gründungswettbewerb, bei dem innovative Unternehmenskonzepte in Kooperation mit der Unternehmensberatung McKinsey und der Zeitschrift Stern prämiert werden. Hier erhalten die Teilnehmer/innen von der Sparkasse Neuss bereits bei der Konzepterstellung Unterstützung.

Außerdem werden regelmäßig Vortragsabende zu Themen wie Unternehmensgründung und Existenzsicherung veranstaltet.

Selbstverständlich steht die Sparkasse Neuss im Rahmen der Wirtschaftsförderung und der zu Selbstkosten angebotenen betriebswirtschaftlichen Beratung auch bestehenden Unternehmen stets zur Seite. Es erfolgen individuelle

Beratungen in Sachen Investitionen und Betriebsmittel. Darlehen und zinsgünstige Sonderkredite werden angeboten, Finanzierungspakete geschürt und nicht zuletzt über die Gewährung von möglichen Zuschüssen informiert.

Kurzum: Die Sparkasse Neuss ist der führende Ansprechpartner für öffentliche Förderprogramme und stellte der heimischen Wirtschaft alleine 2004 För-

dermittel in Höhe von mehr als 33 Mio. € zur Verfügung, womit die Schaffung oder dauerhafte Erhaltung von 240 Arbeitsplätzen in der Region ermöglicht wurde.



## ■ Volksbank Düsseldorf Neuss eG: Partner des Mittelstandes

### Bankgeschäfte sind Vertrauenssache und eine Frage der Nähe

Bilanzen, Einkommensteuerbescheide, Einkommensteuererklärungen, betriebswirtschaftliche Auswertungen, Summen- und Saldenlisten, Vermögensübersichten, Planrechnungen, Aufstellung der Forderungen etc. Diese Liste kann unendlich fortgesetzt werden.

### Wozu benötigt Ihre Bank diese ganzen Unterlagen?

Neben den formellen Anforderungen dieser Unterlagen zur Erfüllung von § 18 KWG hat die Bank nicht nur als Kreditgeber, sondern mehr noch als Berater ein besonderes Interesse daran, kompetenter Ansprechpartner des Kunden zu sein. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine Transparenz besteht, die den Kundenbetreuer in die Lage versetzt, seinen Kunden allumfassend zu beraten.

Oftmals ist dem Kunden nicht bewusst, dass er bei seiner Bank neben einem Kredit alle weiteren Finanz- Dienstleistungen aus dem Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken erhalten kann. Eine optimale Betreuung ist aber nur bei ebenso optimaler Kommunikation zwischen den beiden beteiligten Partnern möglich.

Die von den Kunden vielfach entgegengebrachte Scheu gegenüber dem Kundenbetreuer seiner Bank in Bezug auf die Offenlegung der wirtschaftlichen

Verhältnisse rührt nicht unwesentlich aus der Tatsache, dass kein ausreichendes Vertrauensverhältnis zwischen Bank und Kunde besteht. Hier ist es Aufgabe von beiden, diese partnerschaftliche Beziehung zu vertiefen und zu stärken.

Gerade für mittelständische Unternehmen und Handwerker kommt der persönlichen Beziehung zu dem Kundenbetreuer seiner Hausbank eine zentrale Bedeutung zu. Die gesetzlichen Anforderungen nach MAK und Basel II werden bei der Volksbank Düsseldorf Neuss eG nicht dazu führen, dass bei Kreditentscheidungen nur noch die Zahlen massgeblich sind und der Bezug zum Kunden an Bedeutung verliert.

Die Volksbank sieht es aufgrund ihres genossenschaftlichen Förderauftrages prinzipiell als primäre Aufgabe an, durch intensiven Kontakt zu den Mitgliedern und Kunden die erforderliche Nähe herzustellen, die eventuelle Angst nimmt, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten rechtzeitig den Kontakt zur Bank zu suchen, um mit diesem starken Partner gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten.

Denn die regionale Nähe ist es, die die Volksbank Düsseldorf Neuss eG auszeichnet und ihr die Gelegenheit gibt, ihrem Motto im Rhein-Kreis Neuss treu sein zu können. Denn dies lautet:

„Wir sind da, wo unsere Mitglieder und Kunden leben und arbeiten“.



[www.DeiNE-Volksbank.de](http://www.DeiNE-Volksbank.de)

 **Volksbank**  
DÜSSELDORF NEUSS eG

Die seit der Einführung des Euro immer schneller fortschreitende europäische Integration hat deutlich werden lassen, wie viele Bereiche des (täglichen) kommunalen Verwaltungshandelns von Brüsseler „Gesetzen“ und Maßnahmen betroffen sind und in Zukunft sein werden; übereinstimmend wird in der einschlägigen Literatur darauf hingewiesen, dass zwischen 60% und 70% der europäischen „Gesetzgebung“ von den Kommunen umgesetzt werden muss bzw. direkte Auswirkungen und Einflüsse auf kommunale Aufgabenfelder hat. Hinzu kommt seit einigen Jahren eine wachsende Zahl von EU-Förderprogrammen, die für die Kommunen für die Erfüllung ihrer Aufgaben bzw. für die Verfolgung ihrer Ziele von Interesse sind.

Der Rhein-Kreis Neuss hat auf die Herausforderungen des Europäischen Binnenmarktes und seine vielfältigen Auswirkungen auf das tägliche Leben seiner Bürger früh reagiert und schon im Sommer 1990 eine eigene Europastelle eingerichtet, die für alle EU-Belange und -Interessen zuständig ist.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Europa-Büros sind die Information von ortsansässiger Wirtschaft und Verwaltung über neue Entwicklungen auf EU-Ebene, die Initiierung und Beantragung von grenzüberschreitenden Projekten im Rahmen der kommunalrelevanten EU-Förderprogramme und die Ausrichtung von Informationsveranstaltungen zu aktuellen EU-Themen.

Der Rhein-Kreis Neuss ist bereits seit 1986 Mitglied in der euregio rhein-maas-nord, einem grenzüberschreitenden Zusammenschluss von Gebietskörperschaften und Industrie- und Handelskammern zwischen Rhein und Maas. Der Rhein-Kreis Neuss hat hierdurch Zugang zu der Gemeinschaftsinitiative INTERREG A („Initiative für Grenzregionen“) und hat regelmäßig erfolgreich grenzüberschreitende Projekte mit den niederländischen Mitgliedern der euregio durchgeführt. Schwerpunkte bei den durch den Rhein-Kreis Neuss durchgeführten Projekten lagen auf den Bereichen Qualifizierung,

Abfallwirtschaft und Verbraucherschutz; aktuell sei auf die beiden INTERREG III A-Projekte „Integrierte Grenzüberschreitende Qualitätssicherung in Lebensmittelbetrieben in der euregio rhein-maas-nord“ und „Grenzüberschreitende Qualifizierung Logistik/Gabelstapler in der euregio rhein-maas-nord“ verwiesen, die der Rhein-Kreis Neuss federführend durchgeführt und in 2004/2005 erfolgreich abgeschlossen hat.

Der Rhein-Kreis Neuss hat als einer der ersten Kreise in Deutschland bereits 1994 eine Partnerschaft mit dem Gemeindeverband Mikolów, dem späteren Kreis Mikolów, abgeschlossen. Im Mai 2004 wurde in Mikolów feierlich das 10jährige Partnerschaftsjubiläum begangen und Rückschau gehalten auf viele erfolgreiche Projekte im Bereich Verwaltungshilfe, Jugendaustausch, Kultur, Bildung und Landwirtschaft sowie EU-Projekte.

In Verbindung mit dem 10 jährigen Partnerschaftsjubiläum haben der Rhein-Kreis Neuss und der Kreis Mikolów im Mai 2004 in Mikolów eine sehr erfolgreiche polnisch-deutsche Landwirtschaftskonferenz durchgeführt, die bei den dortigen Landwirten, allen Verbandsvertretern und bei den Medien auf große Resonanz und großes Interesse gestoßen ist. Es wurde daher einvernehmlich beschlossen, im Rahmen einer Nachfolge-Landwirtschaftskonferenz im Rhein-Kreis Neuss im Herbst 2005 der Erfahrungsaustausch in zukunftssträchtigen Bereichen der Landwirtschaft zu vertiefen und konkrete Projekte zwischen den verschiedensten Akteuren der landwirtschaftlichen Ebene auf beiden Seiten zu vereinbaren. Ziel der Konferenz soll es sein, für die Landwirtschaft in Schlesien und Nordrhein-Westfalen zu einer Neuausrichtung zu kommen, auch im Hinblick auf die bereits beschlossenen und noch kommenden Veränderungen in der europäischen Agrarpolitik und dadurch den Landwirten den Weg zu alternativen Einkommensquellen zu weisen.

Eine ähnliche intensive Beziehung verbindet den Rhein-Kreis Neuss ebenfalls seit 1994 mit dem Kreis Grândola in Portugal. Das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss organisiert seit Jahren sehr erfolgreich bi- und trilaterale Jugendwo-

chen mit dem Kreis Grândola und dem Kreis Mikolów und erhält dafür regelmäßig finanzielle Unterstützung aus dem EU-Aktionsprogramm Jugend.

Darüber hinaus geben der Kreis Grândola und der Rhein-Kreis Neuss seit zwei Jahren Jugendlichen in der Erstausbildung die Gelegenheit, für fünf bis sechs Wochen ein beruflich anerkanntes Praktikum bei Arbeitgebern im jeweils anderen Kreis zu absolvieren; auch hierfür erhalten die Partner finanzielle Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms Leonardo Da Vinci. Baldmöglichst soll auch mit dem Kreis Mikolów ein Praktikantenaustausch vereinbart werden.

Der Rhein-Kreis Neuss hat sich im November 2004 erfolgreich bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland um die Einrichtung eines „EUROPE DIRECT Informationsrelais Mittlerer Niederrhein“ beworben. Dieses Informationszentrum soll für in etwa gleichstrukturierte Gebietskörperschaften die Bearbeitung europäischer Angelegenheiten bündeln. Dies spart Personal- und Finanzressourcen, führt zu Synergieeffekten und erhöht die Chancen auf erhöhte Ausnutzung der kommunalrelevanten EU-Förderprogramme. Angesichts der immer größeren Betroffenheit der Gebietskörperschaften durch „EU-Gesetze“ und die zunehmende Auflegung von EU-Förderprogrammen für kommunale Gebietskörperschaften soll die Region Mittlerer Niederrhein befähigt werden, auf die zunehmenden Auswirkungen zeitnah zu reagieren und die sich ergebenden Chancen konsequent auszunutzen.

Außerdem soll das Informationsrelais Anlaufstelle für interessierte Bürger/innen und die verschiedensten Bevölkerungsgruppen werden, die sich für die europäische Integration und die jeweiligen Auswirkungen interessieren. Das Europabüro des Rhein-Kreises Neuss hat in den vergangenen Jahren regelmäßig gemeinsam mit der Europa-Union Deutschland, Kreisverband Neuss und der Europäischen Bewegung NRW den Europatag durchgeführt und Informationsveranstaltungen zu weiteren aktuellen EU-Themen für die verschiedensten Bevölkerungsgruppen angeboten.

# 24



## Aus der Presse – Eine Auswahl –

Die passenden Berichte zu folgenden Headlines finden Sie im Internet unter [www.rhein-kreis-neuss.de/presse](http://www.rhein-kreis-neuss.de/presse)

### Arbeitsmarkt

Mit „Prospect“ Arbeitsplätze schaffen 09.06.04 NGZ  
 Auf der Suche nach neuer Arbeitsstelle 17.06.04 Lokal-Anzeiger

### Existenzgründung

Leitfaden für die ICH-AG 09.01.04 WZ  
 Kosmetik und türkischer Tee 04.02.04 WZ  
 Gut informiert in die Selbständigkeit 10.09.04 NGZ

### Expo Real

Rhein-Kreis Neuss auf der Expo Real 02.10.04 NGZ  
 Region ist lebenswert 05.10.04 NGZ  
 Grünes Licht für Logistiker 06.10.04 NGZ

### Filmförderung

Durch die Linse der Filmemacher 21.08.04 NGZ  
 Schloß Dyck als Filmkulisse für „Verbotene Liebe“ 21.08.04 WZ  
 Noch mehr „Tatorte“ aus dem Kreisgebiet? 26.08.04 Erftkurier

### International

Wirtschaftsdialog im Kreis 10.02.04 Erftkurier  
 Wirtschaftsdialog in Neuss gestartet 07.02.04 NGZ  
 Die EU unterstützt das Lateinamerika-Konzept 27.02.04 NGZ  
 Seit drei Jahren arbeitet das.... 19.03.04 WZ  
 China – Reise vorbereitet 20.03.04 NGZ  
 Partnerschaft mit Kaluga in Russland 28.04.04 NGZ  
 Deutschen Know-how gefragt 30.04.04 NGZ  
 Colombia: ambiciosa iniciativa eupresarial hacia Europa 25.05.04 Deutsche Welle  
 Japan in NRW 08.06.04 TV NRW  
 Wirtschaft im Dialog mit „GB“ 29.07.04 NGZ  
 Brücke in die Niederlanden 12.08.04 NGZ  
 Erntezeit in Sicht 03.12.04 NGZ  
 Wir nehmen viele Impulse mit 21.12.04 WZ

### Kultur, Freizeit & Tourismus

Die Region als Kölner Bühne 02.03.04 NGZ  
 Gute Bewertung für die Radverkehrsförderung 02.03.04 NGZ  
 Tourismus macht Standort attraktiver 16.03.04 NGZ  
 Fast alle Betten belegt 24.08.04 NGZ

### Mittelstandsfreundliche Verwaltung

Vertrag unterzeichnet: Handwerker 16.01.04 NGZ  
 Parkausweis gilt bald auch in Düsseldorf 13.03.04 NGZ  
 Rhein-Kreis Neuss beispielhaft 24.03.04 Handelsblatt  
 Der richtige Kontakt zum Unternehmen 05.05.04 NGZ  
 Steinbrück und Steinmetz am Hörer 01.07.04 NGZ  
 Mittelstand: Vorbild Rhein-Kreis Neuss 06.08.04 Rheinische Post  
 Gewinn für beide Seiten 08.09.04 NGZ  
 Ergebnisse im Werkzeugkoffer 19.09.04 WZ  
 Verwaltung als zuverlässiger Partner der Betriebe 27.11.04 NGZ  
 Verwaltung: Gesamtnote verbessert

### European Event Cup

Uwe Seeler bittet Promis zum Putten 29.06.04 WZ  
 Golfturnier mit Uwe Seeler 29.06.04 Express  
 European Event Cup im Golfclub „Rittergut Birkhof“ 20.07.04 NGZ  
 Golf-Cup mit Boris Becker Herbst 04 TOP-Magazin

### Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss unter den Spitzenreitern 06.01.04 NGZ  
 Neuss-Düsseldorfer Häfen 25.02.04 WDR- Fernsehen  
 Mobilfunk kostet weniger 24.03.04 NGZ  
 Günstiger Vertrag senkt Telefonkosten 22.04.04 Lokal-Anzeiger  
 Ranking der Wirtschaftsstandorte in Deutschland 27.07.04 NGZ  
 Die Lage ist besser als die Stimmung 29.07.04 NGZ  
 Wirtschaftsförderung expandiert ihr know-how 16.09.04 Lokal-Anzeiger  
 Investition für die Zukunft 23.10.04 Schaufenster Dormagen

### TZG

Qualitätssiegel für Weiterbildung 27.06.04 NGZ  
 Neuer Geschäftsführer im Technologiezentrum 20.08.04 RP  
 Qualifiziert zurück in den Job 01.12.04 NGZ  
 Auf Arbeitsmarkt Potenzial ausschöpfen 16.12.04 RP

Abbildungen: 01 Unser Antrieb: Ihr Erfolg | 03 Das motivierte Team der Wirtschaftsförderung | 04 Außenwirtschaftsförderung: Wuxi in China | 06 Golfturnier European EventCup 2004 | 07 Die Gewerbe-immobilienmesse Expo Real 2004 |

09 Ausgewählt als Filmkulisse: Der Braunkohle-tagebau Garzweiler | 12 Beispiel für öffentliche Förderung: Energiegewinnung aus Solarzellen | 13 Schloß Krickenbeck: Traumschloss in direkter Nähe | 14 Kreisverwaltung Neuss: Partner des

Mittelstandes | 17-1 Die Immobilienangebote im Rhein-Kreis Neuss sind gefragt | 17-2 Sitz der Wirtschaftsförderung: Das Kreishaus auf der Oberstraße | 19 Bildung ist ein Standortfaktor

**Herausgeber:**  
Rhein-Kreis Neuss  
Wirtschaftsförderung  
Oberstraße 91, 41460 Neuss

Fon 02131/928-7500  
Fax 02131/928-7599  
www.rhein-kreis-neuss.de  
business@rhein-kreis-neuss.de

**Konzeption | Gestaltung | Realisation:**  
net:x Kommunikationsagentur, Neuss  
www.net-x.de  
**Bildnachweis:** Rhein-Kreis Neuss



03



14



13



17



06



12

# rhein kreis neuss

